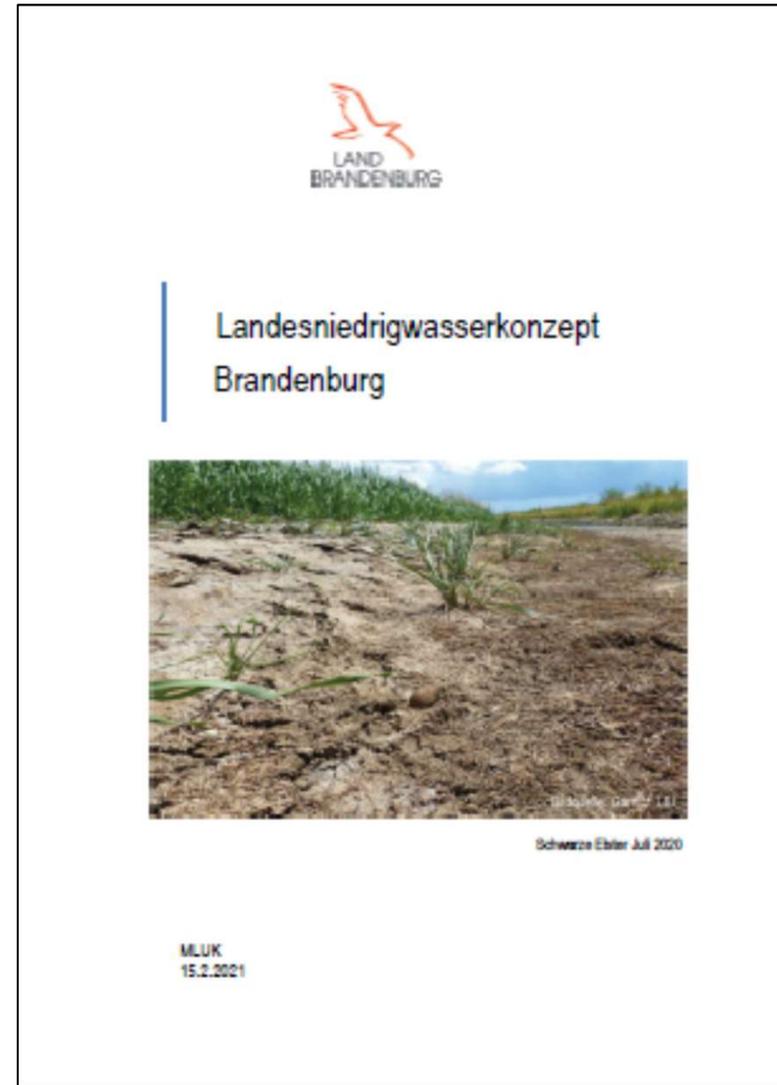


Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

- Anlass für ein Landesniedrigwasserkonzept
- Was beinhaltet das Landesniedrigwasserkonzept und wie erfolgt die Umsetzung?



Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Brandenburg ist reich an Gewässern
aber
zählt zu den trockensten Gebieten Deutschlands

hohe Verdunstung über Wasserflächen

Extreme Trockenperioden 2018/ 19/ 20 →
(Zunahme extremer Niedrigwasserperioden
ist zu erwarten)

(weiter) fallende Grund- und
Seenwasserspiegel

(weiter) sinkende Abflüsse in den
Fließgewässern

Wassermangel und Nutzungskonflikte



Daten Brandenburg	Mittelwerte (1961-1990)	2018	2019	2020
Jahresmitteltemperatur [°C]	8,7	10,8	11,1	10,9
Mitteltemperatur-Sommer [°C]	17,3	20,2	20,6	19,2
Heiße Tage (Tmax > 30°C) [d/a]	6,4	28,4	25,2	16,3
Vegetationsdauer [d/a]	216	214	230	242
Grasreferenzverdunstung Potsdam [mm]	598	770	721	722
Jahresniederschlagssumme [mm]	558	390	505	508
Trockentage im Sommer [d]	62,7	75,9	73,0	65,5

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

MST-Nr	Niederschlag, mm Messstelle Gebiet	Niederschlag kumuliert 1.11. des Vorjahres bis				Normalwerte 1.11. bis 30.06.	
		21.06. 2022	30.06. 2018	30.06. 2019	30.06. 2020	30.06. %	Jahresreihe Vergleich
10264	Marnitz Prignitz	353	408	335	344	405 87 %	1991/2020
10291	Angermünde Uckermark	278	285	267	254	310 90 %	1991/2020
10368	Wiesenburg Fläming	276	282	322	368	418 66 %	1991/2020
10379	Potsdam Havelland	267	297	325	329	352 76 %	1991/2020
10393	Lindenberg Beeskower Platte	282	267	344	305	336 84 %	1991/2020
10396	Manschnow Odertal	219	245	258	230	272 81 %	1991/2020
10490	Doberlug-Kirchhain Lausitz	284	298	325	306	344 83 %	1991/2020
10496	Cottbus Spreewald	271	329	297	278	342 79 %	1991/2020

die in der Tabelle aufgeführten Messstellen betreibt der DWD

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Niederschlagsdefizite wirken sich fast unmittelbar in Dürre und Niedrigwasser aus! Ausschlaggebend sind:

- geringes Wasserdargebot in den Einzugsgebieten und große Flächenanteile mit negativer klimatischer Wasserbilanz
- sandige Böden mit geringer Wasserspeicherfähigkeit und durchlässige Grundwasserleiter
- geringe Speicherfähigkeit der Landschaft (Boden-entwässerung, hohe Wasserverluste durch Landnutzung, z.B. Kiefernforst, Entnahmen, Bergbau)
- Gesunkene Grundwasserstände in den Speisungsgebieten und
- kaum Spielraum für Zusatzwasser aus Speichern oder Überleitungen

Auftrag zur Erarbeitung eines „Gesamtkonzepts zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser“ (LT-Beschluss vom 26.08.2020)

- Evaluierung + Optimierung bestehender Programme, Maßnahmen und Fördermöglichkeiten
- Einbindung des Landesniedrigwasserkonzeptes
- Entwicklung + Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Grundwasserneubildung
- Konzept zur nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung
- Intelligente, wassersparende Bewässerungstechnik
- Intelligente Steuerungstechnik an Anlagen in Gewässern
- Wiederherstellung selbstregulierender Wasserhaushalt Lausitz im Zusammenhang mit Ausstieg aus Bergbau
- Akzeptanzanalyse

Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser

Strategien zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Koalitionsvertrag (4.2): „Anpassungsstrategien für die effiziente Abmilderung der Folgen des Klimawandels der Landesregierung Brandenburg“

- 13 Handlungsfelder insgesamt
- 5 Handlungsfelder im MLUK (LW, Forst, Biodiv./Naturschutz, Boden, Wasser)



Handlungsfeld Wasser

in den Strategien z. Anpassung an die Folgen des Klimawandels

≈ **Gesamtkonzept Wasser (Auftrag Landtag)**

„Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser“ (Erarbeitung bis 12/2021)

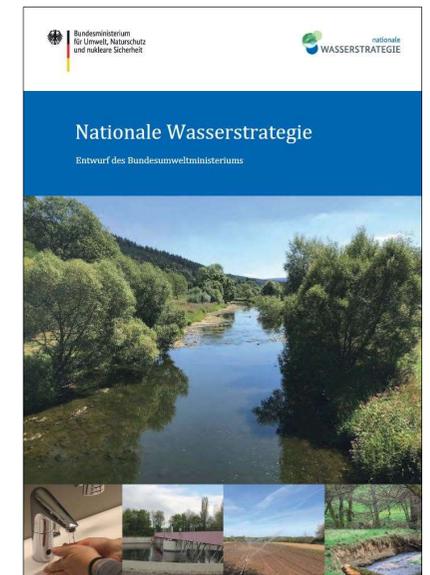
Landesniedrigwasserkonzept (Auftrag Landtag)

Veröffentlichung 02/2021, in Umsetzung



Wasserversorgungsplanung Brandenburg

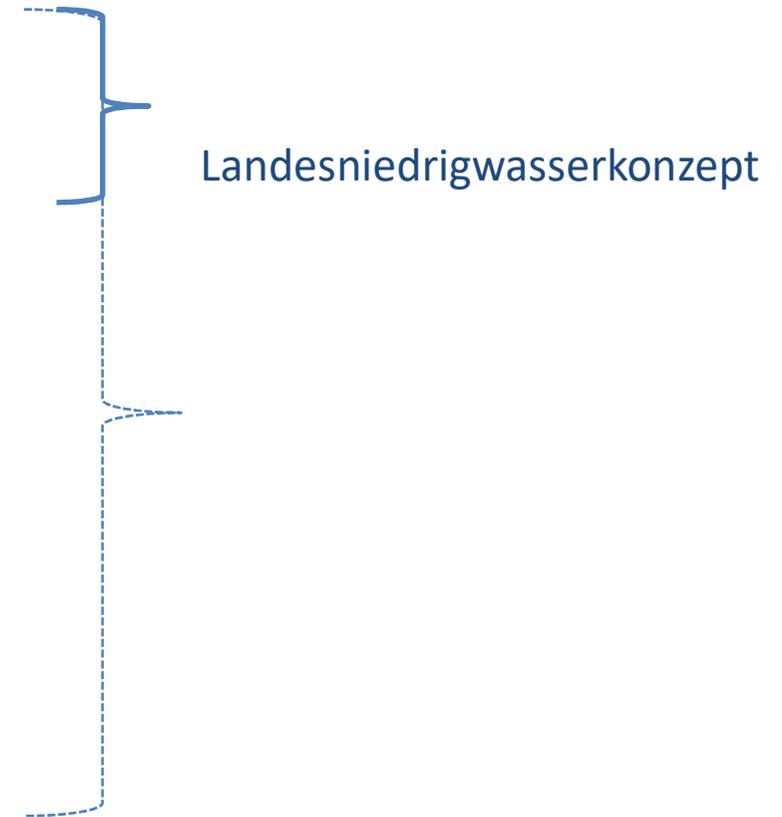
Moorschutzprogramm (in Erarbeitung)



Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

8 Fachpolitische Module im Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser

- Modul Landschaftswasserhaushalt
- Modul Wasserressourcenmanagement
- Modul Mengenmäßige Grundwasserbewirtschaftung
- Modul Bergbaufolgen – Wasserhaushalt Lausitz
- Modul Ökologischer Zustand der Gewässer
- Modul Hochwasser- und Starkregen-Risikomanagement
- Modul Moorschutz
- Modul Siedlungswasserwirtschaft



Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

- Anlass für ein Landesniedrigwasserkonzept
- Was beinhaltet das Landesniedrigwasserkonzept und wie erfolgt die Umsetzung?



Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Einführung

Bereitstellung der notwendigen Fachgrundlagen

Maßnahmen

Niedrigwasservorsorge und -management

Maßnahmen

Weitergehendes fachübergreifendes Handeln

Maßnahmen

Ausblick / Wie geht es weiter?

Gesamtmaßnahmentabelle



Niedrigwassermanagementplan

Inhalt

1	Einführung	4
1.1	Anlass	4
1.2	Ziel und Einordnung	5
1.3	Wasserhaushalt in Brandenburg	7
2	Strategien im Umgang mit Niedrigwasser	10
3	Inhalt	12
4	Fachgrundlagen	13
4.1	Hydrologische Daten	13
4.2	Fachgrundlagen für den wasserrechtlichen Vollzug	15
4.3	Rechtsgrundlagen/Vollzugshilfen für die Wasserbehörden	16
4.4	Maßnahmenübersicht Arbeitspaket Fachgrundlagen	21
5	Niedrigwasservorsorge und -management	21
5.1	Grundsätze	21
5.2	Wasserwirtschaftliche Maßnahmen der Niedrigwasservorsorge	23
5.3	Maßnahmen des Niedrigwassermanagements	26
5.4	Pegelspezifisches Niedrigwasserwarnsystem (Niedrigwasserampel)	27
5.5	Flussgebietsbezogenes Niedrigwasserkonzept	30
5.6	Maßnahmenübersicht Arbeitspaket „NW- Vorsorge und NW- Management“	33
6	Weitergehendes und fachübergreifendes Handeln	34
6.1	Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser	34
6.2	Moorschutzprogramm und Natura 2000 Brandenburg	34
6.3	Gewässerentwicklung (WRRL)/Hochwasserrisikomanagementplanung	35
6.4	Einbindung von Forschungsprojekten	36
6.5	Fachübergreifende Ansätze zur Niedrigwasservorsorge	38
7	Ausblick	39
	Literaturverzeichnis	41
	Anhang 1: Übersichtskarte Kontrollpegel	43
	Anhang 2: Ableitung des ökohydrologischen Mindestabflusses $Q_{min,ök}$ für Fließgewässer in Brandenburg	44
	Anhang 3: Pegelspezifisches Niedrigwasserwarnsystem	48
	Anhang 4: Übersichtskarte räumliche Abgrenzung der flussgebietsbezogenen Niedrigwasserkonzepte	53
	Anhang 5: Maßnahmenkulisse und Vollplanung	54
	Anhang 6: Hinweise aus naturschutzfachlicher Sicht	56
	Anhang 7: Glossar	57
	Anhang 8: Maßnahmentabelle	59

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Strategischer Ansatz

Einführung

Bereitstellung der notwendigen Fachgrundlagen

Maßnahmen

Niedrigwasservorsorge und -management

Maßnahmen

Weitergehendes fachübergreifendes Handeln

Maßnahmen

Ausblick / Wie geht es weiter?

Gesamtmaßnahmentabelle

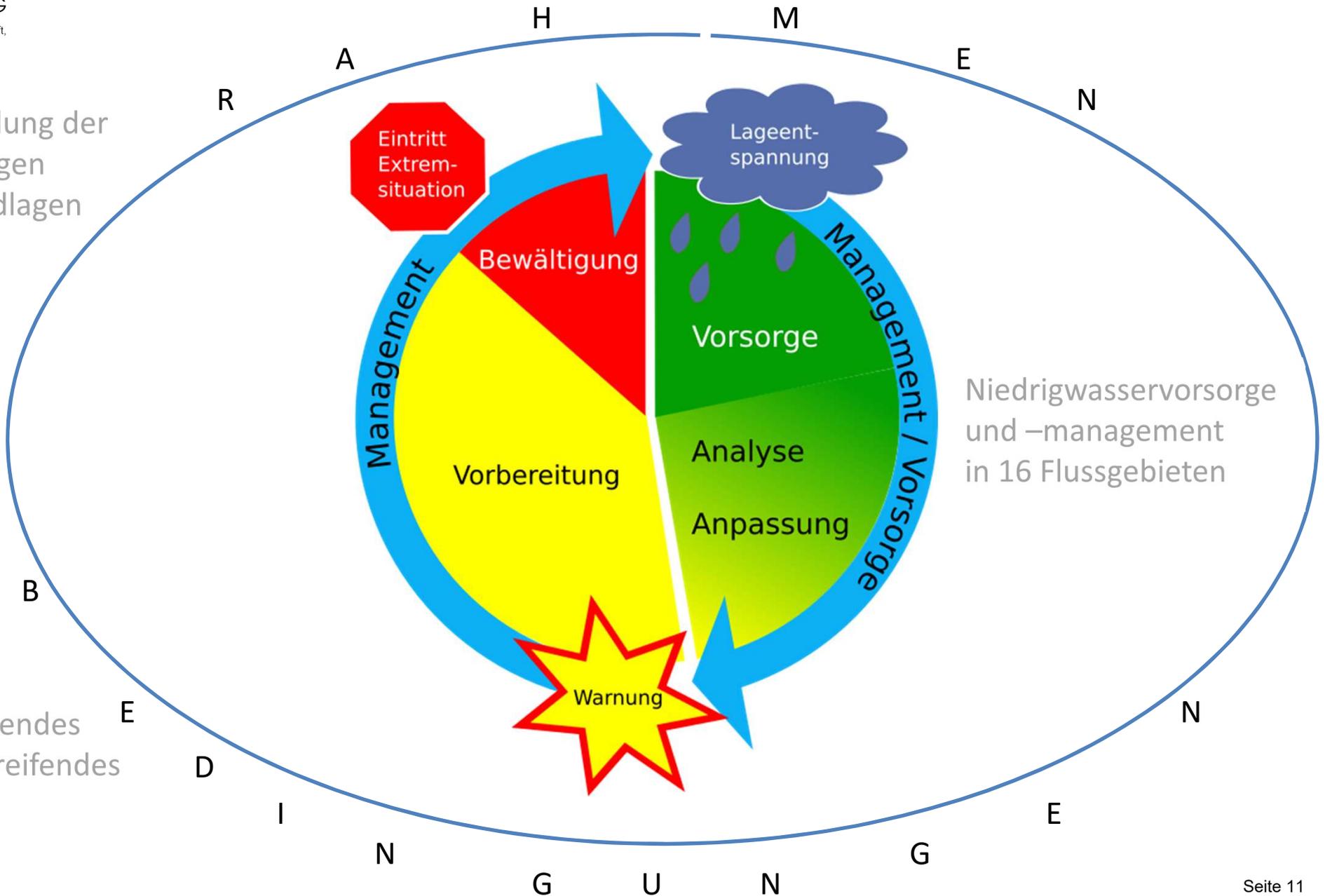
Niedrigwassermanagementplan

Inhalt	
1	Einführung 4
	Anlass 4
	Einordnung 5
	Brandenburg 7
 10
 12
 13
4.1 13
4.2	Fachgr 15
4.3	Rechtsgrundlagen v 3
4.4	Maßnahmenübersicht Arbeitspake 21
5	Niedrigwasservorsorge und -management 21
5.1	Grundsätze 21
5.2	Wasserwirtschaftliche Maßnahmen der Niedrigwasservorsorge 23
5.3	Maßnahmen des Niedrigwassermanagements 26
5.4	Pegelspezifisches Niedrigwasserwarnsystem (Niedrigwasserampel) 27
5.5	Flussgebietsbezogenes Niedrigwasserkonzepte 30
5.6	Maßnahmenübersicht Arbeitspaket „NW- Vorsorge und NW- Management“ 33
6	Weitergehendes und fachübergreifendes Handeln 34
6.1	Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser 34
6.2	Moorschutzprogramm und Natura 2000 Brandenburg 34
6.3	Gewässerentwicklung (WRRL)/Hochwasserrisikomanagementplanung 35
6.4	Einbindung von Forschungsprojekten 36
6.5	Fachübergreifende Ansätze zur Niedrigwasservorsorge 38
7	Ausblick 39
	Literaturverzeichnis 41
	Anhang 1: Übersichtskarte Kontrollpegel 43
	Anhang 2: Ableitung des ökohydrologischen Mindestabflusses $Q_{min,ök}$ für Fließgewässer in Brandenburg 44
	Anhang 3: Pegelspezifisches Niedrigwasserwarnsystem 48
	Anhang 4: Übersichtskarte räumliche Abgrenzung der flussgebietsbezogenen Niedrigwasserkonzepte 53
	Anhang 5: Maßnahmenkulisse und Vollplanung 54
	Anhang 6: Hinweise aus naturschutzfachlicher Sicht 56
	Anhang 7: Glossar 57
	Anhang 8: Maßnahmentabelle 59

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Bereitstellung der notwendigen Fachgrundlagen

Weitergehendes fachübergreifendes Handeln



Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

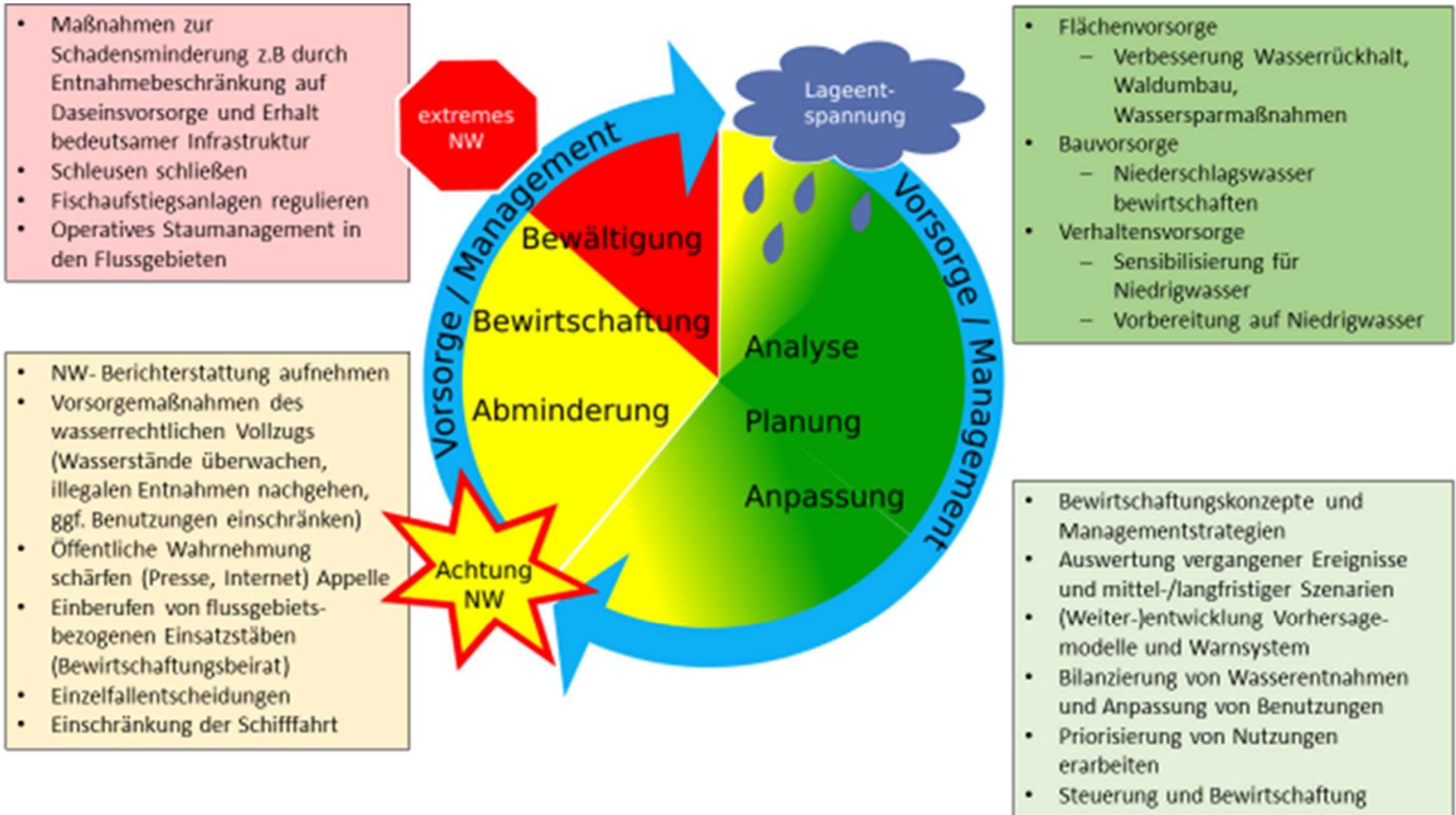
Niedrigwasservorsorge und Niedrigwassermanagement- Grundsätze

Wasserhaushalt in seiner Gesamtheit betrachten (Grundwasser, Oberflächengewässer, Einzugsgebietsbezogen)

- **Vorsorge** Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes und Niedrigwasservorsorge ausrichten/ das Maß der Flächenentwässerung abbauen
- Bewusstsein und **Vorsorge** für mögliche Niedrigwassersituationen und Versorgungsengpässe schärfen
- Flussgebietsbezogen **Vorsorge und Management verbessern:**
 - Niedrigwasserkonzepte bzw. Bewirtschaftungskonzepte und Managementstrategien erarbeiten
 - Maßnahmen für den Niedrigwasserfall definieren (z.B. Anlehnung an eine Niedrigwasserampel)
 - Kommunikation und Abstimmung zur Bewirtschaftung der Gewässer im Hinblick auf Niedrigwassersituationen sicherstellen
- Ober- und Unterlieger einbeziehen
- Anpassungen bei Landnutzern und Wassernutzern befördern

LNWK Brandenburg: Inhalt

Niedrigwasservorsorge und Niedrigwassermanagement

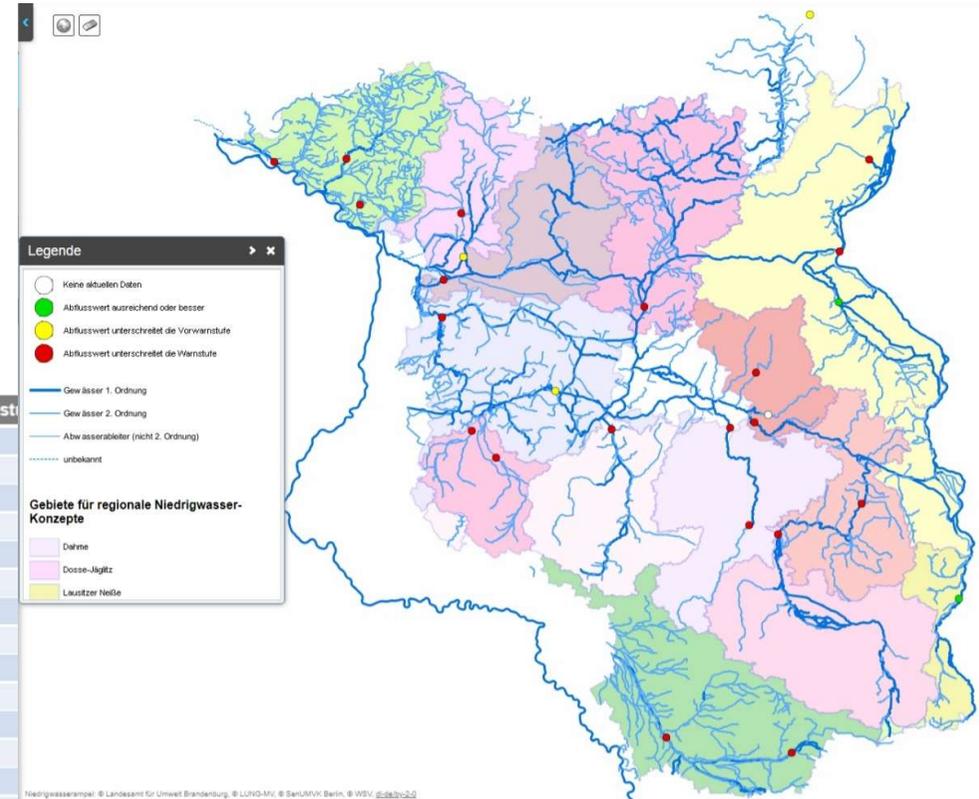


Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Pegelspezifisches Niedrigwasserwarnsystem (Niedrigwasserampel)

Übersichtstabelle Niedrigwasserampel

Status	Messstellenname	Messstellen-Nr.	Gewässer	Betreiber	Qmin,ök [m³/s]	Warnst		
●	Biehlen 1	5530302	Schwarze Elster	LfU Brandenburg	0,759	0,9		
●	Bad Liebenwerda	5530500	Schwarze Elster	LfU Brandenburg	3,20	3,7		
●	Borgsdorf	5815901	HOW (Oder-Havel-Kanal)	WSA Oder-Havel	3,37	3,8		
●	Ketzin	5804300	UHW (Havel)	WSA Spree-Havel	17,6	12		
●	Rathenow, Albertsheim	5805200	UHW (Untere Havel)	WSA Spree-Havel	21,2	20		
●	Leibsch, Spreewehr UP	5824700	Spree	LfU Brandenburg	4,85	4,5		
●	Beeskow, Spreeschleuse UP	5825500	Spree	LfU Brandenburg	6,12	5,0		
●	Hohenbinde	5827000	Spree/Müggelspree	LfU Brandenburg	7,08	5,5		
⊗	Grünheide 2	5860101	Löcknitz	LfU Brandenburg	0,156	0,3		
●	Fredersdorf	5860800	Fredersdorfer Fließ	LfU Brandenburg	0,135	0,1		
●	Märkisch Buchholz 2	5861600	Dahme	LfU Brandenburg	0,377	0,5		
●	Schmöckwitz, US	5862811	Dahme	Senat Berlin	0,883	2,6		
●	Babelsberg-Drewitz	5871600	Nuthe	LfU Brandenburg	1,85	1,8		
●	Golzow, Brücke	5873301	Plane	LfU Brandenburg	0,225	0,4		
●	Neue Mühle, Wehr OP	5874601	Buckau	LfU Brandenburg	0,219	0,3	0,3	0,112 (02.07.2022)
●	Rhinow, Wehr UP	5892209	Rhin (Mühlenthin)	LfU Brandenburg	0,664	0,7	1,3	0,176 (03.07.2022)
●	Hohenofen, Wehr OP	5897001	Dosse	LfU Brandenburg	0,740	1,0	1,5	1,10 (03.07.2022)
●	Kyritz, B5 Brücke	5898302	Jäglitz	LfU Brandenburg	0,362	0,9	1,0	0,159 (03.07.2022)
●	Bad Wilsnack	5930500	Karthane	LfU Brandenburg	0,256	0,2	0,3	0,039 (03.07.2022)
●	Perleberg, B5 Brücke	5934903	Stepenitz	LfU Brandenburg	0,823	1,7	2,0	1,56 (03.07.2022)
●	Wustrow	5956401	Löcknitz	LfU Brandenburg	0,689	0,5	0,7	0,268 (03.07.2022)
●	Hohensaaten-Finow	6030800	Oder	WSA Oder-Havel	110	250	310	196 (03.07.2022)
●	Schlagsdorf	6602600	Lausitzer Neiße	LfU Brandenburg	6,01	10	11	11,5 (03.07.2022)
●	Wriezen, Hafen	6940000	Wriezener Alte Oder	LfU Brandenburg	1,19	2,0	2,5	4,82 (03.07.2022)
●	Blumenhagen, Neue Mühle UP	6950900	Welse	LfU Brandenburg	0,819	0,6	0,8	0,349 (03.07.2022)
●	Pasewalk, Bollwerk	0490701	Uecker	LUNG Mecklenburg-Vorpommern	1,58	1,6	2,0	1,77 (03.07.2022)



Qmin,ök – ökohydrologisch begründeter Mindestabfluss (LfU, W14; Stand: März 2021)
Warnstufe/Vorwarnstufe – statistische Schwellenwerte aus der Zeitreihe 1991-2015 (LfU, W12; Stand: November 2021)

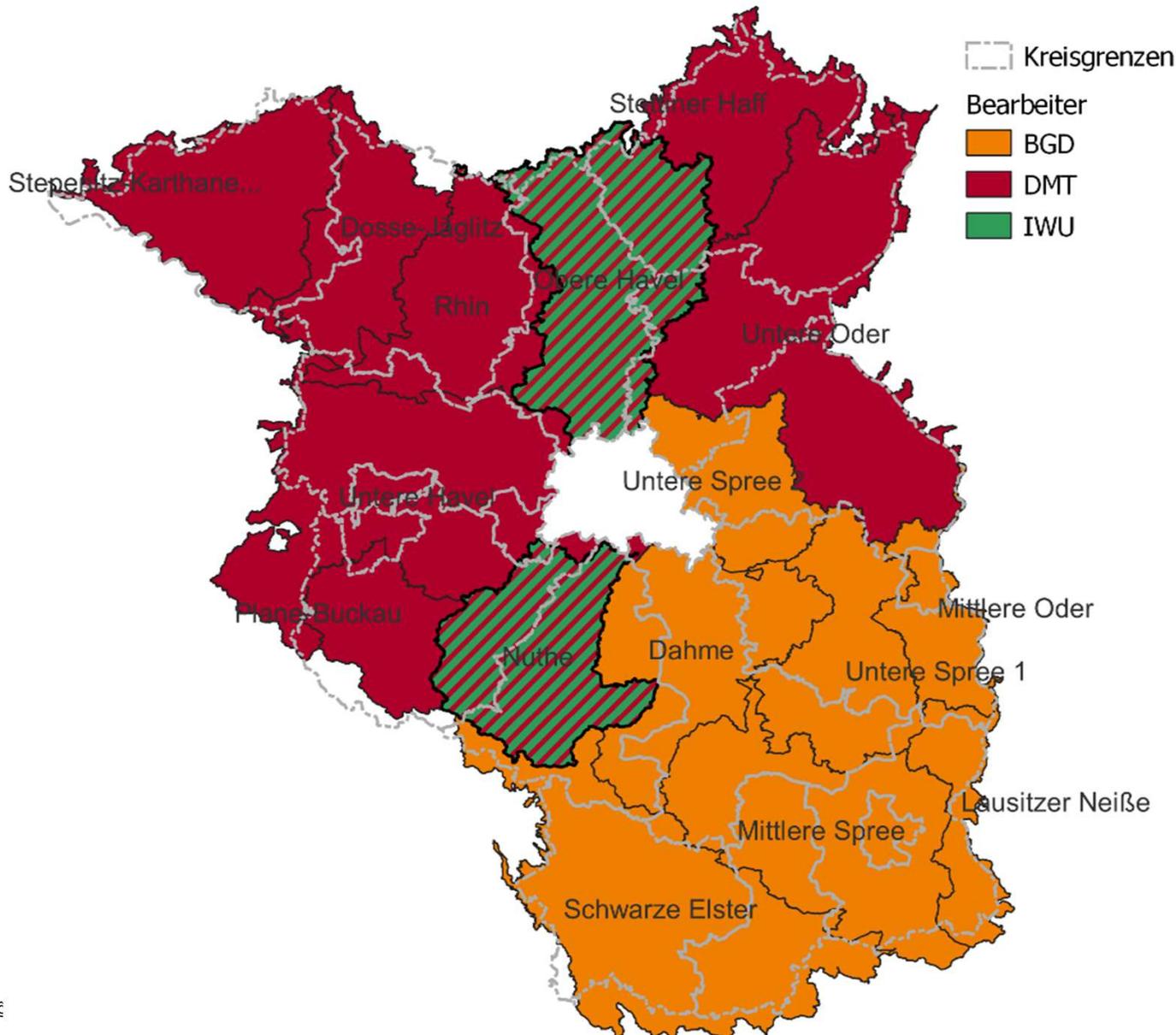
Datenbereitstellung: LfU, W12 (Stand: 04.07.2022)

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Unterstützung / Rahmenbedingungen für Arbeit in den Flussgebieten

- Bereitstellen der **Niedrigwasserinformationen**
- **Kommunikationsplattform des Landes**
- **Datenbereitstellung** und Schaffen konzeptioneller **Grundlagen**
- **Förderprogramme** effektiv gestalten und Finanzierung bereitstellen
- rechtliche und fachliche Unterstützung im **wasserrechtlichen Vollzug**
- Vereinbarungen mit **Landwirtschaft und Naturschutz** zu gemeinsamem Handeln
- Einsatz von „**Flussgebietsmanager:innen**“ für Flussgebietsarbeit
- Beteiligungs- und **Öffentlichkeitsarbeit** für Akzeptanz der Anpassungsmaßnahmen
- **länderübergreifende Abstimmungen** zur Flussgebietsbewirtschaftung
- **Projektmanagement** zur Harmonisierung und das „Ineinanderhaken“ des Niedrigwassermanagements in den Flussgebieten

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes



Vorsorge und Management auf Ebene 16 Flussgebiete

Land unterstützt Akteure in den 16 Flussgebieten des Landes

Initiierung regionaler Arbeitsstrukturen „AG- Niedrigwasser Flussgebiet xy“

Ziele, Aufgaben und Akteure der AG NWM

- Handlungsfelder im Flussgebiet erfassen
- Handlungsbedarf ableiten
- Maßnahmen definieren
- Maßnahmen kommunizieren
- Akzeptanz finden, umsetzen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedrigwassermanagement
Identifizierung kritischer Pegelwasserstände
Identifizierung maßgeblicher Steuergrößen
Bewirtschaftungsgrundsätze für das Flussgebiet | <p>GUV, LfU, WSV</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsstrukturen
Bedarfsermittlung + Vorschläge für Einrichtung von Abstimmungsgremien bzw. Staubeiräten | <p>Wasserbehörden, GUV
LfU, WSV</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen, relevante Wasserbenutzungen, Schifffahrt
Erfassung und Anpassung von Wasserentnahmen
Grundsätze für Beschränkung von Wassernutzungen | <p>Wasserbehörden, LfU,
WSV</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Problemgebiete
grundwasserabhängiger
Seen und Feuchtgebiete (u.a. reg. Initiativen) | <p>MLUK/ Projektsteuerer</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedrigwasservorsorge
Staumanagement, Wasserrückhalt, Reduktion der Entwässerung | <p>Wasserbehörden, GUV,
LfU , WSV</p> |



Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Beschaffung und Bereitstellung
von Fachdaten

Strukturen und Instrumente zur
Verbesserung der Fachkommunikation/
information

Öffentlichkeitsarbeit /
Presse

Bereitstellung von
Fördermitteln /
Verbesserung der
Förderbedingungen

Forschung
- Einbinden
- Nutzen

harmonisiert

zeitlich
gleichlaufend

umfassend

„ineinander-
hakend“?

Niedrigwassermanagement und Niedrigwasservorsorge in 16 Flussgebieten

- Erarbeiten von Bewirtschaftungsgrundsätzen
(Anpassung der NW-Ampel – Maßnahmen)
- Erfassung und Anpassung von
Gewässerbenutzung
- Erfassung und Steuerung der
Oberflächenabflüsse in Teileinzugsgebieten
- Operative NW- Bewirtschaftung
- Investitionsmaßnahmen zum Wasserrückhalt
(FP Landschaftswasserhaushalt)
- Erkenntnisgewinn und Lösungen für lokale
Problemgebiete (z.B. Wasserstandsverluste
von Seen)

Landnutzung/ Gewässer-
benutzungen,
- Zielkonflikte lösen
- Akzeptanz/ Mitwirkung
erreichen
- Im Gespräch bleiben
- Projekte anderer Sektoren
unterstützen

Rechtlichen Rahmen:
Hemmnisse beseitigen
Regelungsbedarf
erheben, Regelungen
treffen

Vereinbarungen / Abstimmungen
mit dem Bund und benachbarten
Bundesländern

Ober- Unterlieger
Flussgebiete einbeziehen

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Vorgehensweise in den Flussgebieten

1. Sondierungsgespräche

mit Verantwortlichen und Wissensträgern

2. Systemerfassung und Bestandsaufnahme

der Problemlage, der Handlungsfelder, der Stellschrauben im Flussgebiet

3. Flussgebietsbezogener Steckbrief

mit Ergebnisse der Systemerfassung und Bestandsaufnahme und Handlungsbedarf

4. Gründung AG Niedrigwasser Flussgebiet

5. LB für ein NW-Konzept als Handlungsleitfaden im Flussgebiet

Konzeption, mit der die Vorsorge- und Managementmaßnahmen, Arbeitsstrukturen im Flussgebiet fachlich ausgearbeitet und mit einem Zeit- und Arbeitsplan für die Umsetzung untersetzt werden

6. Begleitung der Erarbeitung und der Umsetzung

der NW-Konzeption und ggf. erforderlicher untersetzender Konzepte für das Flussgebiet

7. Parallel Konkrete Einzelmaßnahmen

identifizieren, priorisieren und Umsetzung fachlich begleiten, Förderprogramme nutzen

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Stand und Zeitplan Flussgebiet Untere Spree II

Sondierungsgespräche laufen bzw. sind geplant:

- Landesamt für Umwelt Brandenburg
- WLW Untere Spree , WBV Stöbber-Erpe (Potentialanalyse (GIS) zu Wasserrückhalteflächen LWH-Antrag
- Fachgespräch mit der uWB Landkreis Märkisch-Oderland
Fachgespräch mit dem WBV Finofließ sowie der uWB Barnim
- Naturpark Märkische Schweiz, Wasserversorungsverbände, NABU Brandenburg

- NABU Landesverband Berlin (Artikel zum Fredersdorfer Mühlenfließ)
- Bürgerinitiativen (Straussee, Stienitzsee, Elsensee, Löcknitztal)
- SenUMVK Berlin und Berliner Wasserbetriebe
- Fachgespräch mit TU Berlin, HU Berlin, IGB Berlin zu Schnittstellen und gemeinsamen Projektideen (Spreewasser:N, Fallstudie für Spree-EZG, Forschungsarbeiten an der Panke, Unterstützung durch Bachelor- / Masterarbeiten

Zeitplan:

- Abschluss der Sondierungsgespräche im August
- Steckbrief im September
- Auftaktgespräch der AG NW im September/ Oktober
- Erarbeitung Leistungsbeschreibung Niedrigwasserkonzept im Oktober

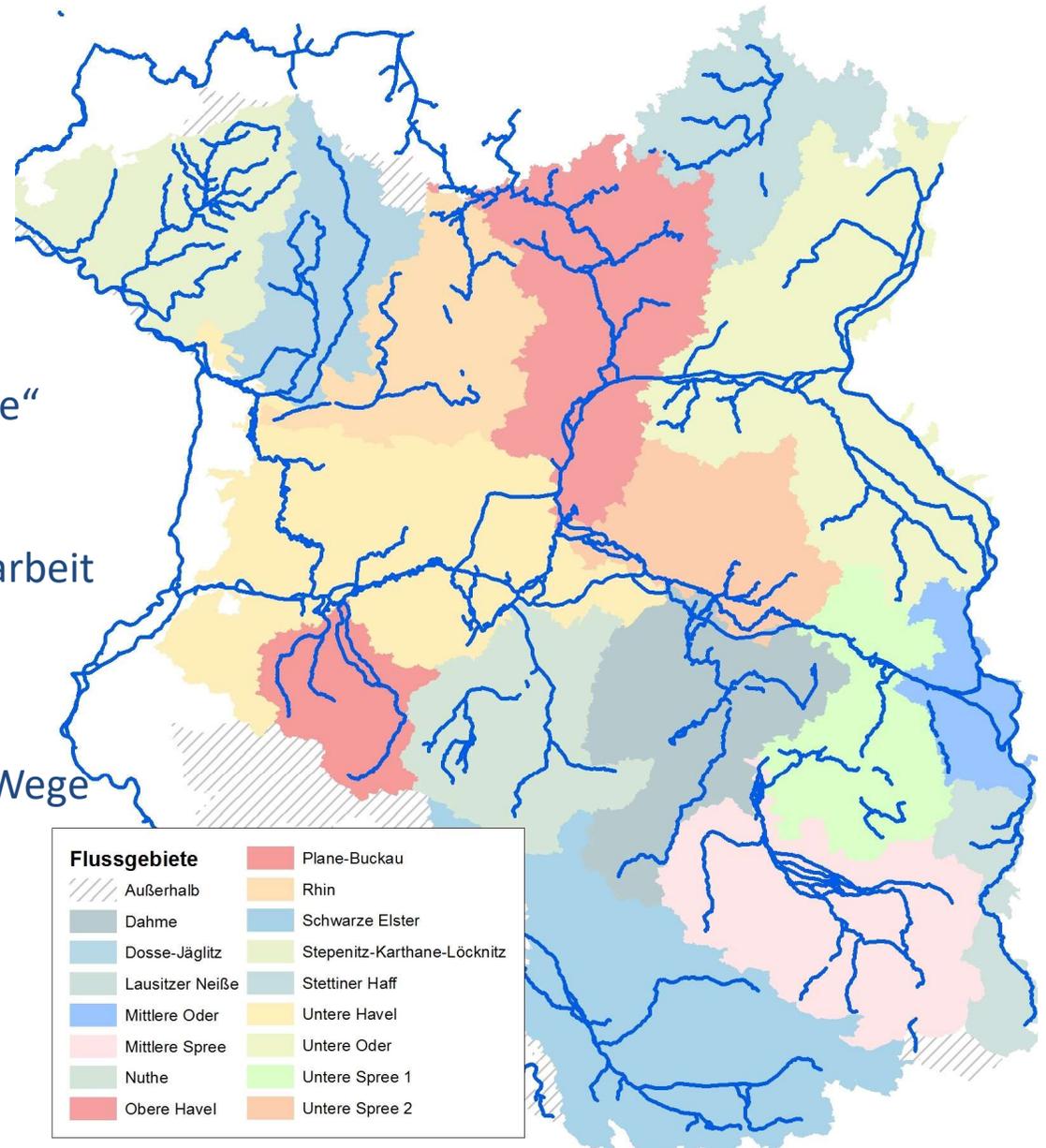
Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

Aktuell:

Sondierungsgespräche in allen Flussgebieten
Pilotgebiet Schwarze Elster dient als „Blaupause“

Abstimmung auf Landesebene/ mit dem Bund
Ziel: Vereinbarung auf Formen der Zusammenarbeit

Fachübergreifende Abstimmungen
Ziel: Positionspapiere
Vereinbarung auf gemeinsame Ziele und Wege
Lösung von Zielkonflikten/



Weitergehende Informationen sowie Fundstellen der zitierten Dokumente

LAWA: Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft - Bestandsaufnahme, Handlungsoptionen und strategische Handlungsfelder (2020)

https://www.lawa.de/documents/lawa-klimawandel-bericht_2020_1618816705.pdf

Landtag Brandenburg: Gesamtkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Politikfeld Wasser (2022)

https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_5100/5175.pdf

MLUK: Landesniedrigwasserkonzept (2021)

<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Landesniedrigwasserkonzept-Brandenburg.pdf>

LAWA: Positionspapier Wassersensible Stadtentwicklung (2022)

https://www.lawa.de/documents/lawa-positionspapier-wassersensible-stadtentwicklung_2_1656084981.pdf

Umsetzung des Landesniedrigwasserkonzeptes

KLIMA. SCHUTZ. WASSER
Brandenburg handelt.

KLIMA. SCHUTZ. MOOR
Brandenburg handelt.

KLIMA. SCHUTZ. BODEN
Brandenburg handelt.



Vielen Dank für Ihr Interesse!